

it may be easily known by the keeled and furrowed metanotum.

Hexaulax ruficeps, sp. n.

Black, shining, smooth, except on the metanotum which is irregularly transversely striated; the head, pro and mesopleurae, base of metapleurae, the base of mesosternum, rufo-testaceous, the base of mesonotum tinged with rufous; the fore legs and the 4 hinder tibiae and tarsi testaceous; wings hyaline, the nervures and stigma black; the 1st abscissa of radius about one fifth of the length of the 2nd; the 3rd clearly longer than the basal 2 united. Mesopleural furrow wide, longish oval. Margined by a wide, smooth flat border, of which the upper is wider than the lower: the apical part is divided from the larger basal by a smooth keel; the basal is more irregular and is dilated below at the apex. The ocellar region and the top of the occiput are blackish. Antennae longer than the body, densely covered with short, black, stiff pile; the 3rd joint a little shorter than the 4th. Abdomen flat, longish oval, as long as the thorax, very smooth, shining and bare. ♂.

Length 2 mm.

East Java. Tengger Gbrg. 4000! (Fruhstorfer).

01

Die Gattungsnamen *Hemipecten* und *Dipaena* in der Lepidopterologie.

Von *Embrik Strand* (Berlin, Kgl. Zoolog. Mus.)

Sch aus hat 1905 eine neue Cossidengattung *Hemipecten* beschrieben (in: Proc. U. S. Nat. Mus. 29. p. 177). Dieser Name ist aber seit 1848 in der Malakologie vergeben (*Hemipecten* Ad. et Reeve). Ich schlage für die von Sch aus beschriebene Gattung den neuen Namen *Schausiania* m. vor.

Neuere Lepidopterologen (z. B. Kirby, Sch aus) gebrauchen den Namen *Dipaena* als Bezeichnung einer südamerikanischen Heterocerengattung. Walker hat im I. Bande seiner List. He. Br. Mus. p. 257 eine „group“ von der Gattung *Euchromia* unter dem Namen *Dipaenae* beschrieben und im VII. Band desselben Werkes p. 1634 beschreibt er eine weitere hiezu gehörige Art und führt hier *Dipaenae* als besondere Gattung auf. Kirby hat in seinem Heterocerenkatalog p. 172 den Namen *Dipaenae* in *Dipaena* geändert und in dieser Form wird der Name von anderen neueren Autoren verwendet. Zu dieser Änderung war aber Kirby nicht berechtigt, trotzdem der Name *Dipaenae* unglücklich geformt ist, und die Gattung muss daher *Dipaenae* Wlk. heissen. Der Name *Dipaena* ist ausserdem in der Araneologie vergeben (*Dipaena* Th. 1869); *Dipaena* Kirby ist von 1892.

01

Neue Hymenopterengattung.

Von *Embrik Strand* (Berlin).

Noch in Schmiedeknechts Bearbeitung der Chalcididae in Genera insectorum (1909) figurirt die Gattung *Laelaps* (Hal.) Wlk. 1843, trotzdem dieser Name schon früher in der Arachnologie vergeben war. Ich schlage vor die Chalcididengattung *Laelaps* mit dem neuen Namen *Stenopistha* m. zu bezeichnen.

57:091

Literaturbericht.

Fr. Berge's Schmetterlingsbuch. Nach dem gegenwärtigen Stande der Lepidopterologie neu bearbeitet und

herausgegeben von Prof. Dr. H. Rebel in Wien. 9. Auflage. Mit ca. 1600 Abbildungen auf 53 Farbentafeln, sowie 219 Abbildungen im Text. Stuttgart 1910. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Nägele und Dr. Sprösser.

In überraschend kurzer Zeit ist das prächtige Werk bis zur Vollendung gediehen. Seit 1842 ist das allbekannteste Berge'sche Schmetterlingsbuch der Begleiter eines jeden Naturfreundes und Sammlers gewesen. Die 9 Auflagen spiegeln den Fortschritt und Wechsel in der Schmetterlingskunde der letzten 70 Jahre wieder. Entsprechend der schnellen Entwicklung, welche die Lepidopterologie im Laufe des letzten Jahrzehnts durchgemacht hat, ist die neue Auflage in mancherlei Hinsichten verbessert und erweitert. Schon die Persönlichkeit des Herausgebers, einer der ersten und erfahrensten Fachleute, garantierte für eine gediegenste Leistung in wissenschaftlicher Beziehung und der vielfach bewährte Verlag für gute äussere Ausstattung des Werkes. Aber alle Erwartungen wurden weit übertroffen, als das Buch fertig vorlag. Kurz, knapp und treffend ist jede Art in modernem und streng wissenschaftlichem Sinne besprochen, alle bis zur neuesten Zeit beschriebenen wichtigeren Varietäten, Aberrationen, Hybriden charakterisiert. Sehr angenehm fallen bei Durchsicht des Textes die zahlreichen wertvollen biologischen Daten, die vielen Literaturnachweise zwecks genauere Information und die sorgfältig ausgearbeiteten Bestimmungstabellen auf; die schwierigsten Kapitel, wie z. B. die Melitaengruppe, sind mit eingehendster Sachkenntnis und ersichtlich langjähriger Erfahrung behandelt. Bloss ein einziges kleines Versehen war aufzufinden: bei *Vanessa polychloros* L. ist von einer zweiten Generation die Rede, während die Art wohl überall nur eine als Falter überwinterte Generation besitzt. In dieser neuen Auflage ist das Faunengebiet bedeutend erweitert, indem die österreichischen Balkanländer und die ganze Alpenkette vollständig einbezogen wurden. Als System ist der Katalog Staudinger-Rebel 1901 benutzt. Den 53 Farbentafeln mit reichstem Inhalte ist höchstes Lob zu zollen. Nur bei sehr wenigen Figuren sind einzelne Farbentöne nicht ganz genau getroffen. Geradezu wundervoll sind z. B. die meist stumpfen Farben der Notodontiden, Lymantriiden, Lasiocampiden und Noctuiden herausgekommen, welche in dieser Vollendung wohl noch nicht wiedergegeben sind. Sehr dankenswert ist die Zusammenstellung der in den letzten Jahren erzogenen interessanten Deilephila-Hybriden auf einer Tafel. Ganz besonderen Dank sind wir jedoch dem Verfasser schuldig für den allgemeinen Teil des Werkes. Derselbe ist auf rein wissenschaftlicher Grundlage gebaut und auch durch seine Ausführlichkeit bestens geeignet, die Auffassung des Sammlers zu vertiefen, ihn vom blossen Sammelsport abzuziehen und in mehr wissenschaftliche, fruchtbringendere Bahnen zu lenken. Wir finden hier die Systematik, die innere und äussere Organisation der Lepidopteren, die Entwicklung, Färbung und Zeichnung, das System und die stammesgeschichtlichen Beziehungen, die fossilen Lepidopteren, Lebensweise, Feinde, Parasiten und Krankheiten, Nutzen und Schaden, Faunistik und geographische Verbreitung, Experimentalbiologie, Geschichte der Lepidopterologie, die wichtigsten Vereine und Zeitschriften, Fang und Zucht, Präparation, alles auf die Sammlung Bezügliche und noch vieles andere in ausführlicher, belehrender Weise behandelt, unterstützt von zahlreichen Textfiguren. Die in neuerer Zeit zu ungeahnter Bedeutung gelangte Experimentalbiologie ist vollkommen gewürdigt und musterhaft bearbeitet. Eine hierher gehörige Tafel mit prachtvollen Wiedergaben von Resultaten der Temperatur-Versuche ist dem Professor Spuler'schen Werke entnommen. Ausser diesen Temperatur-

Experimenten sind Licht-, Nahrungs-, Einatmungs-, Hybridations-, Kastrations-, Transplantations-, Regenerations- und Verwachsungsversuche besprochen, ein Beweis für die Vollständigkeit dieser Abteilung. Auch der fortgeschrittenste Entomologe wird hier manches Neue finden. In keinem bisher erschienenen Fachwerke finden wir den allgemeinen Teil in solch' meisterhafter Weise geschrieben. — Einem jeden Entomologen, nicht bloss Lepidopterologen, welche Fachwissenschaft er auch betreibt, kann mit bestem Gewissen die Anschaffung des hervorragenden Buches dringend empfohlen werden; er wird manche Anregung daraus schöpfen!

Carl Frings.

57 : 08

Entomologische Neuigkeiten.

Die Zahl der nachts ihr Wesen treibenden Hymenopteren ist nicht gross, wenigstens soweit unsere bisherigen Kenntnisse reichen. Leonardo Fea gewährte in Burma einen *Bombus* oder (vielleicht *Xylocopus*), der eine nächtliche Lebensweise führte, er sammelte Honig und Pollen im hellsten Mondschein. Nun berichtet P. Cameron über dieselbe Gewohnheit zweier sozialer Wespen, der *Vespa doryloides* und *Apoica virginea*. Erstere hat grosse Aehnlichkeit mit der geflügelten Form von *Dorylus*, lebt in dichten Wäldern, fühlt sich im Tageslicht unbehaglich und wird erst nachts mobil. Die *Apoica* hält sich Tags über ruhig in ihrem Nest auf und fliegt, Honig sammelnd, bei Nacht.

Die Grafschaft Aberdeen in Schottland lieferte eine hübsche neue Noctuide, die von Sir George F. Hampson als *Peucephila n. g. essoni n. sp.* beschrieben wurde. Das Tierchen kam im Fichtenwald im Juli an den Köder und gehört zu den Hadeninae. Seine Färbung lässt darauf schliessen, dass es wohl gewöhnlich an Fichtenstämmen ruht.

Adalia obliterata und *Halyzia 18-guttata* wurden in Copula angetroffen.

In einem englischen Orchideenhäus schlüpfte die seltene *Castnia tharapon* aus. Die leere Puppenhülle wurde zwischen den Wurzeln einer *Stanhopea* gefunden, die schon seit einem Jahr im Besitz Dr. Wallaces war. Sie kam aus Buenos-Ayres, stammte aber ursprünglich aus Santos in Brasilien, und es ist anzunehmen, dass beide, die *Orchis* und die *Castnia* den beinahe unbekanntem Hügelkomplex südwestlich von Santos bewohnen, der sich zwischen der Sierra und der See hinzieht. Wahrscheinlich sind die Küstenwälder reich und weniger erforscht, da die meisten Reisenden sich dem Innern zuwenden. Da die Pflanze geholt worden ist als sie in Trockenzustand sich befand, wurde offenbar die Entwicklung der *Castnia* verzögert, nur so erklärt sich die mehrjährige Puppenruhe.

Auf Ceylon sind eine Blume nachahmende Wanzen beobachtet worden und zwar rufen eine vereinte Menge derselben, *Dysdercus cingulatus*, diesen Eindruck hervor. Sie leben auf dem „Suriya“ tree, *Thespesia populnea* und sind derartig auf der Spitze der Zweige gruppiert, dass sie der roten Blüte des Baumes gleichen.

Ebenfalls auf dieser gesegneten Insel wurden geflügelte Dipteren tragende Coleopteren gesehen. Auf *Scarabaeus gangeticus* liefen behende, kleine, zu den Borboriden gehörende Fliegen umher. Einer der Käfer hatte 12, zwei andere 3 auf sich, doch ist es wahrscheinlich, dass weitere beim Fang davongeflogen sind. Es scheint, dass die Fliegen nicht als Parasiten auf den Käfern leben, sondern diese als Transportmittel be-

nützen, vielleicht um durch sie bequem zu den Exkrementen wilder Büffel geführt zu werden.

Wieder sind 2 gynandromorphe Ameisen vorgezeigt worden, *Formica sanguinea* und *Myrmica scabrinodis*.

A Biological Inquiry into the Nature of Melanism in *Amphidasys betularia*, Linn.,

by

H. S. Leigh, F.E.S.,

the University, Manchester.

It is well known to entomologists that dark varieties of several species of moths have recently become increasingly common in many localities within the British Isles, and also that the dark forms are appearing in fresh districts. It is very desirable and important to know whether the colour of these dark races is protective or whether it has some other significance. Before, however, any explanation of these phenomena can be attempted it is necessary to have, if possible, a fairly correct knowledge of the resting habits of some of the species of moths which are known to exhibit this melanic variation. That is to say it is important to know whether the light-coloured moths (for example the peppered form of *A. betularia*) generally rest during the day on lichen-covered trunks of trees or any other light-coloured object, and also whether the dark insects (as the form *Doubledayaria* of *A. betularia*) select black tree trunks or other dark-coloured objects on which to rest.

Information of this nature can only be obtained by the co-operation of very many entomologists, for the chance of obtaining sufficient evidence from the observations of one or two persons is very remote.

I should therefore be extremely grateful if entomologists would assist me in collecting information regarding the resting habits of any of the undermentioned species of moths belonging to the Geometrae which may come under their notice during the present summer.

Although the investigation which I am making is really on the „melanism“ of *A. betularia*, the chances of obtaining sufficient records about the resting habits of this species alone would be so small that I have included several other well-known melanic species in the list, in the hope that each entomologist may be able to make at least one record about one of the species in the list from his own observations. Particulars are requested concerning the following: —

- Amphidasys betularia* (*Peppered Moth*).
- Odontoptera bidentata* (*Scalloped Hazel*).
- Phigalia pilosaria* (*Pale Brindled Beauty*).
- Amphidasys prodromaria* (*Oak Beauty*).
- Boarmia repandata* (*Mottled Beauty*).
- Boarmia abietaria* (*Satin Carpet*).
- Boarmia rhomboidaria* (*Willow Beauty*).
- Hybernia progemma* (*Dotted Border*).
- Gnophos obscurata* (*Annulet*).

Confirmatory evidence is of great value, and I should be very glad to receive records made independently by different persons for the same locality.

Replies may be sent to H. S. Leigh, the University, Manchester, England.

All help received will be fully acknowledged on publication, and I would like here to express (as it has not yet been possible to publish anything upon the subject) my great indebtedness to those English ento-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Die Gattungsnamen Hemipecten und Dipaena in der Lepidopterologie.
26-27](#)